

Tagung und Buchpräsentation

Streetwork und Aufsuchende Soziale Arbeit im Öffentlichen Raum

Freitag, 25. September 2020

12.00 bis 18.30 Uhr

LIVE per zoom aus dem Depot in Wien

Aufsuchende Ansätze Sozialer Arbeit wurden in den letzten Jahrzehnten quantitativ ausgeweitet und häufig mit niederschwelliger Einrichtungssarbeit kombiniert. Soziale Arbeit auf der Straße verändert sich vielerorts aber auch qualitativ, da sie durch weitreichende Veränderungen im urbanen Raum und intensivierete Sicherheits- und Ordnungspolitiken fachlich herausgefordert wird. Autor*innen des Sammelbandes „Streetwork und Aufsuchende Soziale Arbeit im Öffentlichen Raum“, stellen in drei aufeinanderfolgenden Panels zentrale Thesen ihrer Beiträge zur Diskussion.



Zur Information

Die Tagung findet am Fr. 25. September 2020 von 12.00 bis 18.30 Uhr per zoom statt und wird teilweise live aus dem Depot (Breite Gasse 3, 1070 Wien) übertragen. Aufgrund von COVID-19 Präventionsmaßnahmen ist die Teilnahme vor Ort an diesem Tag nicht möglich.

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung per Email an marc.diebaecker@fh-campuswien.ac.at notwendig. Angemeldeten Teilnehmer*innen wird am 22. September der Link zur Tagungsteilnahme per Email zugesendet.

TAGUNGSPROGRAMM

I. Gesellschaftliche Rahmungen, 12.00 bis 13.30 Uhr

Marc Diebäcker (FH Campus Wien) und Gabriele Wild (JUVIVO, FH Campus Wien)

Einführung in den Sammelband „Streetwork und Aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum“.

Zur strategischen Einbettung einer professionellen Praxis

Ellen Bareis (Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen)

Demokratie und Repräsentation: Die Straße und das Quartier als Raum der Widersprüche ortsbezogener Sozialer Arbeit

Marc Diebäcker (FH Campus Wien)

Städtewachstum und Gentrifizierung: Die Verräumlichung sozialer Ungleichheit und die Transformation öffentlicher Räume

Christian Reutlinger (FHS St. Gallen)

Sicherheiten und Sichtbarkeiten: Ordnungspolitiken in öffentlichen Räumen und die Verdrängung der problematisierten Anderen

II. Situationen, Settings und Interaktionen, 14.30 bis 16.00 Uhr

Caroline Haag (FHS St. Gallen)

Orte und Situationen: Vom Suchen und Kontaktaufbau auf der Straße

Yann Arhant (Niederschwellige Drogenarbeit in Wien)

Szenen und Marginalisierung: Streetwork zwischen Inklusions- und Präventionsansprüchen

Sabrina Luimpöck (FH Burgenland, Eisenstadt) und Gabriele Wild (JUVIVO, FH Campus Wien)

Inszenierung und Diskriminierung: Der öffentliche Raum als Schauplatz diskursiver Stigmatisierung und Benachteiligungsbewältigung

Gabriele Wild (JUVIVO, FH Campus Wien)

Beratung und Begleitung: Professionelles Arbeiten in ungewissen Settings

Florian Neuburg (IRKS), Stefan Kühne (wienXtra) und Fabian Reicher (Beratungsstelle Extremismus/bOJA)

Soziale Netzwerke und Virtuelle Räume: Aufsuchendes Arbeiten zwischen analogen und digitalen Welten

III. Handlungsleitende Konzepte und fachliche Standards, 17.00 bis 18.30 Uhr

Manuela Hofer (FH Campus Wien)

Niederschwelligkeit und Ressourcenorientierung: Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Auftrag und Bedarf

Alexander Brunner (FH Campus Wien)

Erziehung und Hilfe: Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen in aufsuchenden Feldern

Anna Fischlmayr (Gemeinwesenarbeit in Wien)

Gemeinwesen und Konflikte: Widersprüche (all)parteilicher Arbeitsansätze

Christoph Stoik (FH Campus Wien)

Sozialraumanalyse und Monitoring: Wissensproduktion in öffentlichen Räumen im Spannungsfeld zwischen Profession und Herrschaft

Moderation der Tagung: Stephanie Deimel, Marc Diebäcker, Gabriele Wild

Zum Sammelband

Diebäcker Marc & Wild Gabriele (Hrsg.) (2020)

Streetwork und Aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum

Wiesbaden: Springer VS. 268 Seiten. DOI 10.1007/978-3-658-28183-0

eBOOK 34,99 €, ISBN: 978-3-658-28183-0 / Softcover 46,25 €, ISBN: 978-3-658-28182-3



In dem Sammelband werden ausgehend von jeweils zwei Leitbegriffen konzeptionelle und praktische Entwicklungen im Feld kritisch diskutiert. 20 Autor*innen spannen in 17 Beiträgen den Bogen von Kontaktaufbau, niederschwelliger Beratung, Konfliktbearbeitung, Ressourcenorientierung und Alltagsbewältigung bis hin zu Schutzräumen und virtuellen Räumen. Handlungsfeldübergreifende Zugänge und fachliche Prinzipien von Aufsuchender Sozialer Arbeit werden herausgearbeitet; konkrete Fallbeispiele z.B. aus der Jugendarbeit, Suchthilfe oder Stadtteilarbeit illustrieren die Beiträge. Aktuelle Debatten rund um Demokratie, Sicherheiten, Gentrifizierung oder Wohnen, aber auch 'Klassiker' wie Bildung und Prävention werden für die Aufsuchende Soziale Arbeit in öffentlichen Räumen neu kontextualisiert.